



Sachbearbeitung	Z - Zentralstelle		
Datum	29.07.2021		
Geschäftszeichen	Z-paw		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 30.09.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 297/21

Betreff: Förderung der "Deutschen Traumastiftung e.V."
- Förderperiode 2022 - 2024 -

Anlagen:

Antrag:

Der Deutschen Traumastiftung e.V. mit Sitz in Ulm den jährlichen Zuschuss von 50.000 € befristet für weitere drei Jahre für den Zeitraum 2022 - 2024 zu bewilligen, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben, sowie der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplanes durch den Gemeinderat

Pawlak
Zentralstelle

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM ₁ , OB, PR, ZSD/HF	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC 5710-160 L16057100210	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	50.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2021</u>		2021	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5710-160	50.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2022 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangssituation

Im Rahmen seiner Klausurtagung am 24.01.2014 zum Thema "Weiterentwicklung der Wissenschaftsstadt Ulm" hat der Ulmer Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, mehrere Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Wissenschaftsstadt Ulm zu unternehmen bzw.

fortzusetzen. Insbesondere die Ansiedlung und Fortentwicklung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Wissenschaftsstadt wurde als wichtiger Punkt identifiziert, um die technologischen und wissenschaftlichen Kompetenzen in den Zukunftsfeldern zu stärken. Solche Zentren und Institute der großen Forschungsgemeinschaften setzen in der Wissenschaftsstadt exzellenz- und profilgebende Schwerpunkte in relevanten und zukunftsfähigen Themenfeldern.

Aufgrund der relativ langen Tradition der Traumaforschung in Ulm sowie angesichts der bereits vorhandenen Kompetenzen und des bereits bestehenden Netzwerks der verschiedenen Akteure (Forschung und Kliniken) gab und gibt es hier eine Basis für ein Alleinstellungsmerkmal. Dies gilt auch auf für die Chancen für Ansiedlungen außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Um diesen Prozess voranzutreiben, den Standort Ulm stärker zu verorten sowie auch Wirtschaftsunternehmen in diese Thematik einbinden zu können, wurde im Juli 2015 die "Deutsche Traumastiftung e.V." als eingetragener, gemeinnütziger Verein gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet "Trauma". Der Verein sieht seine Aufgaben insbesondere in der Aufklärung der Bevölkerung, Vorbeugung von Traumata, Information von Patienten, Fortbildungen für Ärzte und nicht zuletzt die Unterstützung des Ausbaus des Trauma-Forschungsstandortes Ulm zum nationalen Zentrum für interdisziplinäre Traumaforschung.

Mit Beschluss des Hauptausschusses des Ulmer Gemeinderats vom 09.06.2016 wurde einer Förderung der "Deutschen Traumastiftung e.V." mit einem jährlichen Betrag von 50.000 € für den Zeitraum 2016 - 2018 beschlossen und in den Haushaltsplänen der Jahre berücksichtigt. Diese Förderung wurde mit Beschluss des Hauptausschusses vom 04.12.2018 um drei Jahre für den Zeitraum 2019 - 2021 verlängert.

2. Fortsetzung der finanziellen Förderung für den Zeitraum 2022 - 2024

Die Deutsche Traumastiftung befindet sich aktuell bereits in ihrem vierten Arbeitsjahr und konnte auch aufgrund der finanziellen Förderung durch die Stadt Ulm verschiedene Projekte realisieren. Anzuführen sind hier insbesondere die sogenannte "Traumabox" und die entwickelte NotfallApp. Weiter ist das zwischenzeitlich auf den Weg gebrachte Projekt PULS (Prävention von traumabedingten Belastungen im Polizeidienst) anzuführen. In Planung sind aktuell Projekte zur Entwicklung eines "Traumatactics Board" und die Teilnahme am städtischen Projekt "5G RettungsbürgerIn".

Neben den Gründungsmitgliedern konnten seit 2015 drei Ministerpräsidenten gewonnen werden, in den jeweiligen Bundesländern als Botschafter für die Stiftung zu fungieren. Das Kuratorium wurde zudem durch weitere Mitglieder aus Wirtschaft und Politik erweitert. Die aktuelle Struktur ist auf der Website der Organisation abrufbar (www.deutsche-traumastiftung.de).

Die Verwaltung schlägt vor, die finanzielle Unterstützung der Deutschen Traumastiftung im Umfang von jährlich 50.000 € für die Jahre 2022 bis 2024 fortzusetzen.

3. Herr Michael Drechsler, Geschäftsführer der Deutschen Traumastiftung e.V., wird in der Sitzung des Hauptausschusses für etwaige Fragen zur Verfügung stehen.